

Arbeitshilfen

Mit Herz und Leidenschaft –

Christoph Metzelder
und Allerheiligen



Katholisches Filmwerk

Mit Herz und Leidenschaft – Christoph Metzelder und Allerheiligen

14 Min, Dokumentation
Deutschland 2006
Regie: Alexander Görlach
Produktion: ZDF
Redaktion: Michaela Pilters

Kurzcharakteristik

Mit Herz und Leidenschaft porträtiert den Fußballprofi Christoph Metzelder, der seine Popularität nutzt, im Sinne christlichen Verständnisses der „caritas“ für andere Menschen Gutes zu tun oder versuchen zu tun, geprägt durch seinen Glauben an Jesus Christus als Vorbild für Menschen und als Sohn Gottes. Diesen Glauben, der Metzelder von Jugend an geprägt hat, motiviert ihn dazu, „ein Stück zurückzugeben von dem Glück, das ich schon in jungen Jahren erfahren durfte“. Er spricht über diese Motivation, über seine Funktion als Vorbild für viele – nicht nur auf dem Platz, sondern auch als Mensch, der schwierige Situationen meistern muss –, über Menschen, die ihm Vorbilder sind; über Jesus und die Schwierigkeit und Freude, ihm nachzufolgen; die (vermeintliche) „Uncoolness“ der Kirchen. Er erzählt von seinen Fragen nach Gott im Angesicht von Leid und seiner Hoffnung, Änderungen zu (er)leben.“ Metzelder ist jemand, der versucht, Dinge „aus dem Glauben in mein tägliches Leben einzubauen; wenn Menschen das tun, ist schon vielen geholfen“. Der Fußball-Beauftragte der Deutschen Bischofskonferenz (= DBK), der Sportpfarrer Hans-Gerd Schütt, nimmt Stellung zu Allerheiligen: das Feiern des Lebens und die Frage nach dem Tod, zur Gemeinsamkeit von Religion und Sport, insbesondere von Religion und Fußball. Im Fußball wie im Glauben sind wir nicht allein und nicht allein gelassen. Nachfolge bedeutet keine leichte Aufgabe; aber eine, auf deren Weg wir begleitet sind, und sie bedeutet einen Weg hin zu Gott.

Themen

Fußball und Religion; Kirche und Sport; Religion und Alltag; Helden und Idole; Vorbilder und Nachfolge; soziales Engagement; Heilige und Allerheiligen; Kirchliche Feste; Jesus als Vorbild; Umgang mit Rückschlägen, mit Leid und mit Tod.

Einsatzmöglichkeiten

In der Schule ab Klasse 6 (ab zwölf Jahren), vor allem in den Fächern **Religion** und **Ethik**, einsetzbar, ebenso in der außerschulischen Jugendarbeit zu den o. g. Themen. Darüber hinaus ist es möglich, den Film in der Gemeindearbeit (z. B. an Allerheiligen oder zu anderen Heiligen-Gedenktagen) einzusetzen sowie in der Erwachsenenbildung, z. B. zu Themen wie „Christliche Vorbilder“ oder „Christliche Lebenszeugnisse“. Außerdem ist der Film zur Vorbereitung auf sportliche (Fußball-EM bzw. WM) und kirchliche „Events“ (Weltjugendtag, Messdienerwochenenden etc.) ebenfalls bestens geeignet.

Inhalt/Szenen

Metzelder inmitten der Brandenburger-Tor-Feier nach der WM 2006

„Fußballstars werden bewundert“ – Begeisterung in den Alltag mitgenommen

Metzelder: „Wir als Mannschaft haben da sehr viel Emotionen auch für uns rausgesogen, und es hat mir sehr viel Selbstvertrauen gegeben, auf den Straßen bejubelt zu werden. Da versucht man als Spieler natürlich, sich das Selbstvertrauen auch zu holen und diese positiven Energien dann für sich zu nutzen.“

Öffentliche Aufmerksamkeit hält an – Fans im Stadion (kein Spiel) – Metzelder im Mittelpunkt – es wird mehr erwartet als ein gutes Fußballspiel

Metzelder: „Ich glaube, dass es viele gibt, die sehr genau auf einen schauen; deswegen finde ich, dass wir als Fußballer und als Menschen, die in der Öffentlichkeit stehen, eine große Verantwortung haben. Es geht nicht nur darum, auf dem Feld zu gucken: ‚Was hat der für Fußballschuhe an, die kauf ich mir auch‘ – das gibt’s auch in der Form –, sondern auch: ‚Wie verhält der sich auf dem Platz; wie verhält er sich außerhalb des Platzes; wie verhält der sich, wenn er vielleicht provoziert wird, wenn er ein schlechtes Spiel gemacht hat – wie geht er mit all diesen Dingen um?‘

Und da gucken junge Leute, und gerade und besonders Kinder ganz besonders drauf – es ist für mich immer wieder erstaunlich, wie gerade auch Kinder gewisse Dinge wahrnehmen und auch werten. Das finde ich persönlich schön, weiß aber auch, dass ich da ne gewisse Verantwortung habe.“

Fußballspieler sind Vorbilder und Projektionsfläche für eigene Wünsche und Sehnsüchte.

Vorbildliche Eigenschaften bei Menschen? Metzelder: „Ich bin natürlich in diesem Beruf auf meinen persönlichen Erfolg fixiert – als Mannschaftsspieler, aber auch für mich persönlich: dass ich weiterkomme, dass ich ne tolle Karriere habe. Und das ist auch Ausdruck der gesamten Gesellschaft, die sehr darauf fixiert ist, persönlichen Erfolg zu haben.

Und wenn es dann Menschen gibt, die sich selber hintanstellen und für andere da sind und sich für andere aufopfern – das ist etwas, wovor ich großen Respekt habe.“

Christliche Vorbilder dieser Art sind die Heiligen -> Allerheiligen; in der Nachfolge Jesu, der sein Leben in Liebe für alle Menschen lebte und am Kreuz für diese sein eigenes Leben gegeben hat.

Metzelder in der Kirche – auch von Jesus beeindruckt. Jesus ist Mittelpunkt seines Glaubens. „Er ist natürlich der Prototyp eines Menschen, der sich selber hingibt für andere und seine eigenen Interessen auch zurückstellt. In seiner Nachfolge hat es sehr viele Menschen gegeben, die auch so gehandelt haben; und in dem Punkt versuche ich natürlich, meinen kleinen Teil zu geben. Die Zeit, die ich neben meinem Beruf noch habe, versuche ich zu nutzen, um Kindern auch zu helfen und ein bisschen zurückzugeben, Dankbarkeit zu zeigen.“

Bei Heiligen zeigt sich: Für Gott geht es nicht um Erfolg und Geld, sondern im Gegenteil mussten und müssen Nachteile und Spott in Kauf genommen werden.

„Ich bin mir schon bewusst, dass Glaube und Kirche das Vorurteil des Uncoolen anhaftet, aber ich glaube als Prominenter dann zu sagen, das sind Dinge, die mir wichtig sind, hilft Jugendlichen und Kindern den Mut zu geben, auch öffentlich dafür einzustehen.“

Vorbilder über den Tod hinaus: Metzelder auf dem Friedhof.

„Trotzdem, dass meine Großeltern sehr früh verstorben sind, sind es immer diese Erinnerungen an Oma und Opa, die für ein Kind auch sehr, sehr wichtig sind. Und es ist ja auch mein ureigener Glaube an ein Leben nach dem Tod, was uns bei vielen Fragen und vielen Sorgen auch manchmal hilft. Und manchmal beruhigt, wenn man sich als junger Mensch mit dem Thema Tod noch nicht so auseinandersetzt.“

Beispiele für Menschen, die mit dem Leben für die Vision einer besseren Gesellschaft bezahlten: Edith Stein, Bernhard Lichtenberg, Karl Leisner und Maximilian Kolbe im NS-Reich. Gefahr für von Galen; auch an diese wird gedacht.

Kath. Sportpfarrer: „An Allerheiligen feiern wir das Leben; dass Menschen bei Gott sind, dass wir sie dort aufgehoben fühlen, dass wir damit Allerheiligen auch als ein Fest der Freude, der Begeisterung feiern können, und dass wir damit unsere Glaubenshoffnung und auch unsere persönliche Zukunftshoffnung über den Tod hinaus als etwas Lebendiges, als etwas Lebensependendes feiern.“

Begeisterung und Freude – Gemeinsamkeiten von Fußball und christlichem Glauben. Der Unterschied zwischen Fußball-Vorbildern und christlichen Heiligen besteht jedoch: Im Leben der Heiligen „(können) wir etwas von der Hoffnung (finden), die uns auszeichnet auf unserem Lebensweg, dass wir also eine Verankerung spüren, die über das Alltägliche hinausgeht, und dass wir an ihnen exemplarisch auch erahnen können, wie christliches Leben auch gelingen kann.“

Fußball kann Menschen nur begrenzt glücklich machen. Metz: „Es ist mir persönlich wichtig, meine eigene Rolle auch richtig einzuordnen. Als Fußballer begeistere ich Menschen, ich unterhalte Menschen, aber ich kann ihnen nicht wirklich mit ihren Problemen helfen – ich kann ihnen auch keine Antworten auf Fragen des Lebens geben: ‚Wie bekomme ich einen Job; wie kann ich mit meinen privaten Problemen umgehen; wie kann ich mit meiner Krankheit umgehen; wie kann ich mit dem Tod umgehen?‘ – das sind alles Fragen, die werden nicht hier gelöst.“

Langwierige Verletzungen hat er selbst erlebt – wie geht er mit diesen schwierigen Situationen um? „Ich glaube, dass ich bis zu dem Zeitpunkt als Fußballer schon sehr viel erleben konnte; ich war in einem WM-Endspiel, ich war deutscher Meister; bin dann ausgebremst worden. Mein persönlicher Glaube ist, dass das auch immer einen Grund hat, der einen persönlich auch dazu bewegen soll, ein paar Dinge zu überdenken und zu reflektieren. Das hab ich auch gemacht.“

Soziales Engagement für die Schuldnerberatung: „Das ist für mich die Form, auch Dankbarkeit zu zeigen. Ich habe als junger Mensch die Möglichkeit gehabt, in solchen tollen Stadien zu spielen vor Millionen von Menschen, Erfolg zu haben und Titel zu gewinnen – einen der tollsten Berufe der Welt ausüben zu dürfen. Dann auch zu sagen, ich möchte Dinge weitergeben, und Dankbarkeit zu zeigen ist ein roter Faden des christlichen Glaubens, den ich in meinem Leben habe.“

Auch internationales Engagement, z. B gegen AIDS – gegen das Leid in der Welt. Fällt es nicht schwer, angesichts dieses Leidens noch an Gott zu glauben?

„Das ist der größte Zwiespalt, den ein gläubiger Mensch – egal welcher Religion und Konfession – hat, zu fragen: wie kann es Gott geben bei all diesem Leid auf der Welt? Das ist eine Frage, die uns immer beschäftigt hat und immer beschäftigen wird. Ich glaube, dass man sich davon lösen muss, für sich zu fragen: was bedeutet das für uns? Soll es uns nicht Anregung geben, über unser eigenes Leben nachzudenken, auch über Dinge in der Welt nachzudenken? Und wenn jeder Einzelne für sich versucht, in seinem kleinen Umkreis zu helfen, Dinge auch zu ändern, dann wird es für uns als Ganzes auch besser werden.“

Heilige haben im Gottvertrauen und in der Nachfolge Jesu versucht, im Hier und Jetzt etwas zu verändern. Vorbilder heute?

„Auch heute gibt es Menschen, die vielleicht nur selig gesprochen sind, oder vielleicht noch nicht einmal das, die aber trotzdem in dieser Nachfolge auch handeln.“

Wie sieht Metzelder sich selbst – wie schafft er den Spagat zwischen „Ikone der Moderne“ und gläubiger Christ?

„Ich stehe als Mensch der Öffentlichkeit auch in diesem Punkt immer voran; natürlich gebe ich Interviews und bin Schirmherr vieler Organisationen – ich engagiere mich sehr, aber als Mensch bin ich genau so fehlerhaft wie alle anderen auch.“

Heilige waren keine perfekten Menschen, aber reflektierte Menschen, die einen Sinn suchten; Jesus war ihnen darin Vorbild und Helfer – man braucht keine utopischen Vorsätze.

„Ich habe in meinem Leben auch Dinge, die ich versuche umzusetzen und nach denen ich versuche, auch zu leben – und auch wenn es nur Kleinigkeiten sind, die man aus dem Glauben zieht und in sein tägliches Leben einbauen kann; und wenn das die Menschen machen, ist vielen schon geholfen.“

Fußballer und Christen: Mannschaftsspieler; Allerheiligen: Nachfolge ist nicht leicht, aber begleitet – heute und damals –, und es ist der Weg zu Gott.

Der Film schließt mit abermaligen Bildern vom Brandenburger Tor und dem erneuten Einspielen des „WM-Songs“ von Xavier Naidoo, „Dieser Weg“.

DVD-Kapitel

1. Prolog: Sommermärchen Einführung
2. Fußballprofi als Vorbild
3. Metzelder und Allerheiligen
4. Metzelder: Sozial engagiert und (selbst)kritischer Christ
5. Epilog: Sommermärchen Abschluss

Hintergrundinformationen

Christoph Metzelder

Metzelder, geboren vier Tage nach Allerheiligen 1980, ist ein erfolgreicher Fußballprofi. Nach dem Wechsel von Preußen Münster ins bezahlte Geschäft zu Borussia Dortmund kam der damals 19-Jährige sofort zum Einsatz und wurde bereits in seinem zweiten Profijahr 2002 Deutscher Meister. Seit einer Berufung in die U 18-Nationalmannschaft ist er auch international im Einsatz, schon im Jahre 2001 im A-Team des DFB. Er nahm sowohl 2002 als auch 2006 an den Weltmeisterschaften teil, wurde Vizeweltmeister resp. Dritter mit der deutschen Elf. Im Spätjahr 2002 erlitt er eine schwere Verletzung, sodass er annähernd zwei Jahre lang nicht spielen konnte. Nach seiner Rückkehr setzte er sich erneut in beiden Teams (BVB, Nationalelf) durch. Zur Saison 2007/08 wechselte Metzelder zu Real Madrid. Bei Real, dessen Kader mit vielen Weltstars (u. a. Robinho, Cannavaro, Robben, Sneijder, Raúl, van Nistelrooy, Saviola, Pepe, Guti) gespickt ist, kommt Metzelder unter Trainer Bernd Schuster regelmäßig zum Einsatz.

Der bekennende Christ Metzelder engagiert(e) sich seit seiner Jugend als Ministrant für kirchliche und soziale Initiativen: als Botschafter für die „Nationalmannschaft der Menschen mit geistiger Behinderung“, für den Verein „Herzenswünsche“, die „SKM-Schuldnerberatung für junge Leute“, die Initiative „roterkeil.net“ (gegen Kinderprostitution und -missbrauch). Die von ihm gegründete Stiftung „Zukunft Jugend“ fördert junge Menschen mit schwierigem sozialem Hintergrund. Darüber hinaus ist er Mitglied einer katholischen Studentenverbindung. Gemeinsam mit Sebastian Kehl traf er Anfang des Jahres 2005 Papst Johannes Paul II. Beide überreichten dem Heiligen Vater die Ehrenmitgliedschaft von Borussia Dortmund. Borussia Dortmund wurde übrigens von einer katholischen Jugendgruppe im Jahre 1909 gegründet. Christoph Metzelder ist ebenfalls Vizepräsident der Vereinigung der Vertragsfußballspieler (VDV). Der Nationalspieler von Real Madrid ist am 12.11.2007 einstimmig wiedergewählt worden.

Allerheiligen

Eingeführt, um einer Vielzahl von Heiligen-Gedenktagen Herr zu werden, wird Allerheiligen seit 835 (Gregor IV.) am 1. November gefeiert. Das

Hochfest wird auch im Gedenken an die begangen, „deren Heiligkeit von niemand gewusst wird als Gott“. Der Vorabend, der „All Hallows Eve“, besser als Halloween bekannt, nimmt in den letzten Jahren an Beliebtheit immer mehr zu, sollte jedoch etwas seiner Kommerzialisierung beraubt und mit einer immerhin möglichen christlichen Deutung bereichert werden.

Fußball und Religion

Im Zuge der Fußball-WM 2006 wurde die Beschäftigung mit dem Thema auch aus theologischer Sicht stark befördert. Vielerlei Artikel und Bücher beschäftigten sich mit Parallelen der Themen und mit den Gefahren einer „Mythologisierung“ des Sports. Auf diese Fülle von Ideen kann hier nur ganz kurz eingegangen werden.

a) Parallelen von Gottesdienst und Fußballspiel

(Der folgende Teil kann auch im Unterricht erhoben werden)

Parallelen zwischen Fußball und Religion finden sich dabei vielgestaltig:

- die Veranstaltung findet in einem eigens dazu erbauten Gebäude statt (Kirche – Stadion)
- die Besucher kleiden sich teilweise ritualisiert („guter Anzug“ – Fanbekleidung)
- der Ablauf folgt einer Liturgie (z. B. mit wechselseitigem „Herunterbeten“ der Spielernamen; Hymnen; „kultischen Tänzen“ auf dem Rasen wie in den Fankurven; Banner und Fahnen)
- gemeinsames Singen meist leicht erlernbaren Liedgutes
- unumstößliche, grundlegende, allgemein akzeptierte, nicht anzuzweifelnde Regeln der kulturellen Errungenschaft (Zehn Gebote – Spielregeln)
- einem übergeordneten „Spielleiter“, der (selten) belohnt und (häufig) bestraft (Anerkennung des Tores / Gelbe Karten)
- (im Zuge unseres Filmes): das stellvertretende Handeln der „Aktiven“, hinter denen eine Anhängerschaft steht (Heilige – Mannschaft)
- der gemeinschaftliche Gedanke (zusammen schauen und jubeln; zusammen spielen und gewinnen/verlieren)

Insbesondere eignet sich der (zuletzt angesprochene) Gedanke der Glaubens- bzw. Fußball-Mannschaft zur Vertiefung; möglich wäre z. B. eine Verfremdung von 1 Kor 12 (ein Leib, viele Glieder – eine Mannschaft, verschiedene Aufgaben)

b) „Chris Metzelder – Fußballgott“ – Gefahren der mythologischen Überhöhung

Die zu starke Identifikation mit Sportlern führt zu einer mythologischen Überhöhung der Fähigkeiten (meist der einzigen, die sie von der „Normalität“ abhebt) und Ausblendung der oftmals vorhandenen Defizite in anderen Bereichen. 90 Minuten in der Woche werden zum Maßstab für das Empfinden von Glück oder Unglück, bestimmend für das Selbst(wert)gefühl des Fans.

Die Einseitigkeit der Beziehung wird oft schmerzhaft dann erfahren, wenn das eigene Leben keine Erfolgserlebnisse (mehr) hergibt und somit der Fußball und das samstäbliche Spiel zum nahezu alleinigen Lebensinhalt hochstilisiert werden.

Eine kultische Verehrung von Fußballstars (siehe z. B. tatsächliche Altäre für und mit Diego Maradona in Argentinien) erkennt die begrenzte „Wirksamkeit“ deren Tätigkeit, widerspricht dem Mannschafts- und somit sozialen Gedanken. Von einer theologischen Dimension ganz zu schweigen.

c) Der Vatikan und „seine“ Mannschaft

Im Oktober 2007 machten Presseberichte die Runde, wonach der Vatikan mehrheitlich einen Klub, den AC Ancona (3. italienische Liga) gekauft habe. Dies wurde inzwischen insofern berichtigt, als dass der Verein den Ethik-Codex des Vatikans unterstütze, nicht jedoch finanziell begleitet würde. Bemerkenswert immerhin, dass ein im Spielbetrieb stehender Verein es für notwendig erachtet, einen Codex, der nicht Regel verschärfend, sondern sie nur anwendend formuliert, unterstützen zu müssen.

Ideen zur Umsetzung im Unterricht

Der Film eignet sich zum Einsatz zu Themen, die den Komplexen „**Religion und Alltag**“, „**Helden und Idole**“, „**Nachfolge**“ oder „**Soziales Engagement**“ zugeordnet werden können.

Unterrichtselemente, Thema: IDOLE

a) Einstieg:

Wer sind für euch Idole; welche Vorgaben müssen sie erfüllen, um für euch Idole zu sein?

Möglicher Verlauf:

Schüler Idol(e) auf Zettel schreiben lassen, dann alle auf Tafel -> Zuordnungsspiel

Anschließende Besprechung:

- Was macht diese Leute zu Idolen?
- Welche Stärken haben sie?
- Welche Schwächen? (ebenfalls Tafelnotiz)

(erwartetes Ergebnis: etwas besonders gut können; etwas Außergewöhnliches können; auffallend gut aussehen; Sieger sein; sich für andere einsetzen)

Ergebnisse in Kategorien aufteilen:

- Äußerliches Erscheinungsbild
- besondere Eigenschaften
- soziale Komponenten

b) Sehen des Filmes

c) Unterrichtsgespräch zu den Fragen (von Sch während des Filmes schriftlich zu bearbeiten):

- In welcher Rolle sieht sich Christoph Metzelder?
- Wie versucht er diese Rolle außerhalb des Fußballplatzes zu erweitern?
- Wo sieht er die Grenzen seines Star/Vorbild-Seins?
- Welche Kriterien dienen ihm zu seiner persönlichen Lebensgestaltung?
- In Anknüpfung an Teil a): Welche Idole hatten die Menschen früher / gibt es auch heute Idole („Heilige“), die nicht in der medialen Öffentlichkeit stehen?

d) Arbeitsauftrag für die nächste Stunde

- Gibt es in den Vereinen eurer Gegend Sportler, die sich diakonischen Projekten annehmen, die soziale Aufgaben übernehmen, die gesellschaftliches Engagement zeigen?
- Gibt es Heilige/Selige, die in unserer Gegend geboren wurden, gelebt haben oder wirkten?

Erwartetes Ergebnis:

(Rollenverständnis: Vorbild, deshalb Verantwortung; Meistern des täglichen Lebens und Auseinandersetzen mit den Problemen dieses Lebens [Rückschläge, Tod]

Außerhalb des Platzes: Engagement für benachteiligte Menschen [soziale und finanzielle Probleme, AIDS etc.; Versuch, im eigenen Umfeld zu helfen]

Grenzen: wirkliche Probleme können nur von den Menschen selbst gelöst werden; Fehlerhaftigkeit jedes Menschen

Kriterien: Verankerung im Glauben an Jesus; in dessen Nachfolge handeln

Frühere Vorbilder: Heilige, die in der Nachfolge Jesu sich anderen Menschen zuwenden)

Buch von Christoph Metzelder:

Christoph Metzelder / Sebastian Kehl / Jochen Reidegeld: Das zerbrechliche Paradies: Wo Kinder zur Ware werden. Vorwort v. Dieter Kürten und Bilder v. Maria Kuhlmann, Don Bosco 2003.

Links (Stand: 30.11.2007)

<http://de.wikipedia.org> (Allerheiligen, Metzelder, Stein, Lichtenberg, Leisner, Kolbe, Galen)
<http://www.dbk.de/aktuell/meldungen/01492/index.html>

Allerheiligen

<http://www.br-online.de/land-und-leute/thema/feiertage/allerheiligen.xml>
<http://www.feiertagsseiten.de/gedenktaege/allerheiligen/home.html>
<http://www.festjahr.de/festtage/allerheiligen.html>
<http://www.glauben-und-bekennen.de/besinnung/begriffe-a/allerh.htm>
http://www.halloween-im-rheinland.de/pdf/Hisotorie_neu.pdf
http://www.heiligenlexikon.de/BiographienA/Alle_Heiligen.htm
<http://www.kath.de/predigt/kuhlmann/heilig.htm>
<http://www.ref.ch/kirche/allerheiligen.html>
http://www.religioeses-brauchtum.de/herbst/allerheiligen_1.html
<http://www.wdr.de/online/kultur/allerheiligen/index.phtml>

Idole

http://digitale-schule-bayern.de/ds.py?sid=2742f9412d47427673&_controller=DSController&faecherid=15&themaId=127&Themenbereich_id=10
http://sicherheit.foerde-sparkasse.de/ihre_sparkasse/pdf/kn-2007-10-12-zisch.pdf?IFLBSERVERID=IF@@@021@@@IF&PHPSESSID=e1043bcaa42b1bbf5a6594327dca9a69
http://www.beltz.de/paedagogik/heft200007/n_02_08.html
<http://www.br-online.de/kultur-szene/artikel/0710/06-vorbilder/index.xml;jsessionid=A0ZHX1JH12HSECSBUKSCFEQKIGRKOIVO>
<http://www.ei-go-koeln.de/anbeten/detail.php?nr=2496&kategorie=anbeten>
http://www.eltern.de/familie_erziehung/erziehung/erziehungslexikon/vorbilder.html
http://www.schulfach-ethik.de/ethik/download/idole_und_vorbilder.pdf
<http://www.stangl.eu/psychologie/entwicklung/ideale.shtml>
<http://www.stern.de/unterhaltung/buecher/514688.html?eid=514697>
<http://www.theomag.de/31/aml23.htm>
<http://www.vorbildsein.de/cms/docs/doc4781.pdf>

Metzelder

<http://www.metzelder.de>
http://sport.ard.de/sp/portrait/fussball/nationalmannschaft/christoph_metzelder.jsp
<http://www.herzenswuensche.de/>

<http://www.skm-dortmund.de/Caritas-Jahrbuch%20gesamt1.pdf>
<http://www.roterkeil.net/>
<http://www.metzelder-stiftung.de/>

Religion und Fußball

http://elf.scm-digital.net/show.sxp/311__der__heilige__r__mische__rasen__katholische__kirche_mischt.html
<http://fussball-kultur.org/v01/de/pub/index.html?navID=905>
<http://seelscheid.de/bote/bote206/schalke.pdf>
<http://sport.at.aol.de/Fussball/Kirche-Ball-sein-507790675-0.html>
<http://www.11freunde.de/ballkultur/104535>
<http://www.11freunde.de/ballkultur/104316>
<http://www.bistumsblatt.paulinus.de/archiv/0623/index.htm>
<http://www.boynng.de/schuelerwelt/religion-sinnfragen/fussball-gott/>
<http://www.br-online.de/politik/ausland/themen/2007/01025/>
<http://www.ekd.de/aktuell/48383.html>
http://www.europolitan.de/cms/?archiv__ausgabe=30&tid=7&aid=675&
<http://www.fussball-gott.com/seminare.php?PHPSESSID=390aa7d8f5c113eb6c723d494294a3c8>
<http://www.ikonemuseumfrankfurt.de/fussball.htm>
<http://www.kath.de/religionundfussball/die-fussball-religion.htm>
http://www.lbib.de/zeitschrift.php?ze__id=46577
<http://www.leisser.de/> (u. a. mit Artikel zu Heiligenverehrung und Fußball)
<http://www.predigtenundprivates.de/fussball.htm>
<http://www.publik-forum.de/f4-cms/tpl/pufo/op/ad/display.asp?cp=pufo/nmp/Fussball&intern=>
<http://www.rpi-virtuell.de/workspace/index2.asp?folderid=56319>
<http://www.stern.de/sport-motor/fussball/:Fu%DFball-Religion-Es-Fu%DFballgott/542847.html>
<http://www.uni-protokolle.de/nachrichten/id/35448/>
<http://www.uni-protokolle.de/nachrichten/id/118204/>
http://www.wdr.de/tv/sport__inside/sendungsbeitraege/2007/1119/ancona.jsp
<http://www.welt-der-frau.at/index.htm?http://www.welt-der-frau.at/viewcat.asp?ID=1986&cat=4>
<http://www.welt-im-web.de/gb-fussball/index.php>
<http://www.zeit.de/online/2007/08/fussball-und-religion?page=all>

Weitere Links:

Edith Stein:

<http://www.edith-stein.de/>
<http://www.edith-stein-gesellschaft.de/>
http://www.heiligenlexikon.de/BiographienE/Edith__Stein.html

Bernhard Lichtenberg:

<http://www.bautz.de/bbkl/1/lichtenberg.shtml>
<http://www.bernhard-lichtenberg.de/>
http://www.heiligenlexikon.de/BiographienB/Bernhard__Lichtenberg.html

Karl Leisner:

http://www.heiligenlexikon.de/BiographienK/Karl_Leisner.html

<http://www.karl-leisner.de/frameset.html>

<http://www.karl-leisner-jugend.de/>

Maximilian Kolbe:

<http://www.bautz.de/bbkl/k/Kolbe.shtml>

http://www.heiligenlexikon.de/BiographienM/Maximilian_Kolbe.htm

<http://www.maximilian-kolbe-werk.de/>

Clemens August Graf von Galen:

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/GalenClemensAugust/index.html>

http://www.heiligenlexikon.de/BiographienC/Clemens_August_Galen.html

http://www.wdr.de/themen/kultur/religion/seligspredung_kardinal_von_galen/historie.ihtml

Real Madrid:

http://www.realmadrid.de/v5/index.php?option=com_content&task=view&id=58&Itemid=28

<http://www.realmadrid.com/articulo/rma41740.htm>

http://www.zeit.de/2003/46/Sport_2fReal_Madrid?page=all

Literatur

1. Fußball und Religion

Jürg Altwegg: Ein Tor, in Gottes Namen! Über Fußball, Politik und Religion, Hanser 2006.

Snejanka Bauer (Hg.): Helden, Heilige, Himmelsstürmer: Fußball und Religion, Legat 2006.

Fair Pray. Die Fußball-Bibel, Kreuz 2006.

Karsten Görtsdorf: Fußball ist hier quasi Religion – Nick Hornbys „Fever Pitch“, GRIN 2003.

David Kadel: Fußball-Bibel, Gerth Medien 2004.

Margot Käßmann, Joachim Wanke, Karl Lehmann: Das christliche Fußball-Album, St. Benno 2007.

Marcus C. Leitschuh, Paulus Terwitte, Klaus Vellguth: Play & Pray. Das Jugendgebetbuch zur Fußball-WM 2006, Butzon und Bercker 3. Aufl. 2005.

Andreas Merkt: Fußballgott. Elf Einwürfe, Kiepenheuer & Witsch 2006.

Christian Möller / Hans-Georg Ulrichs: Vandenhoeck Transparent, Bd. 45, Fußball und Kirche, wunderliche Wechselwirkungen, Vandenhoeck & Ruprecht 1997.

Peter Noss: fußball ver-rückt: Gefühl, Vernunft und Religion im Fußball, Lit-Verlag 2004.

Franz-Josef Scheidhammer: Kicker, Kutten und Choräle. Fußball und Religion – Eine Projektmappe. Klasse 6-8 (Lernmaterialien), Verlag An der Ruhr 2006.

Dirk Schümer: Gott ist rund. Die Kultur des Fußballs, Suhrkamp 1998.
Tanja Sutter: Ein Vergleich von populärer Kultur und Religion am Beispiel des Fußballs, GRIN o. J.
Ines Weihing: Fußball als Religion? Göttliches Spiel auf heiligem Rasen? GRIN 2006.

2. Fußball und Kultur

Christoph Bausenwein: Geheimnis Fußball. Auf den Spuren eines Phänomens, Die Werkstatt, Neuausgabe 2006.

Gunter Gebauer: Poetik des Fußballs, Campus 2006.

Johannes Marx, Andreas Hütig: Abseits denken. Fußball in Kultur, Philosophie und Wissenschaft, Agon 2004.

Klaus Theweleit: Tor zur Welt. Fußball als Realitätsmodell, Kiepenheuer & Witsch 2004.

Daniel Maier

Zum Autor

Daniel Maier; Ev. Religionspädagoge, u. a. Sportbeauftragter der Ev. Kirche für den Kirchenbezirk Mannheim.

Materialien

M1 Idol

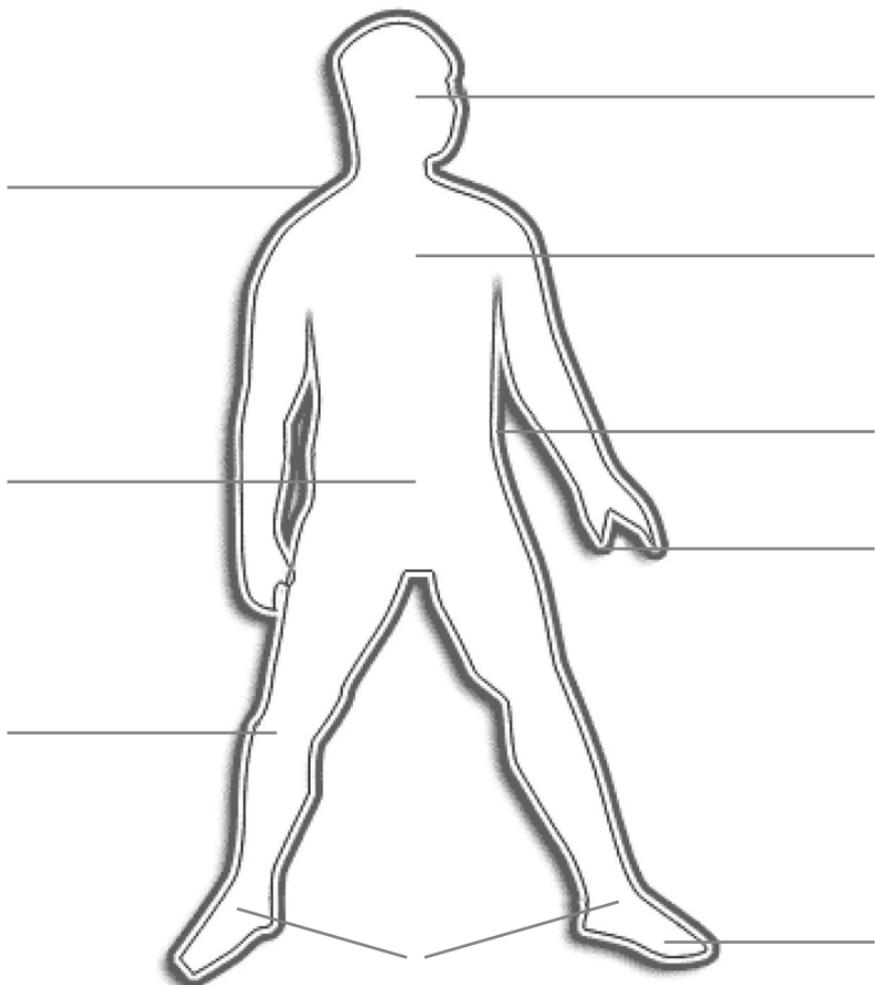
Weitere Filme zum Thema beim kfw:

- *Leuchte auf, mein Stern Borussia*
- *Spiel der Götter*
- *Anschi & Karl-Heinz – ein himmlisches Magazin, Kirchliche Feste IV, u. a. Allerheiligen*

M1

IDOL

Beschriftung eines Personenumrisses mit den „Eigenschaften“ eines Idols in verschiedenen, den Kategorien zugeordneten Farben (s. Beispielzeichnung)



Kopienverleih: Kirchliche und öffentliche AV-Medienstellen

Kopienverkauf für nichtgewerblichen Einsatz durch:
Katholisches Filmwerk GmbH

Postfach 11 11 52 · 60046 Frankfurt
Ludwigstraße 33 · 60327 Frankfurt

Telefon: (0 69) 97 14 36 - 0 · Telefax: (0 69) 97 14 36 - 13
Internet: www.filmwerk.de · E-Mail: info@filmwerk.de

Herausgegeben vom Programmbereich AV-Medien
Katholisches Filmwerk GmbH, Frankfurt/M.